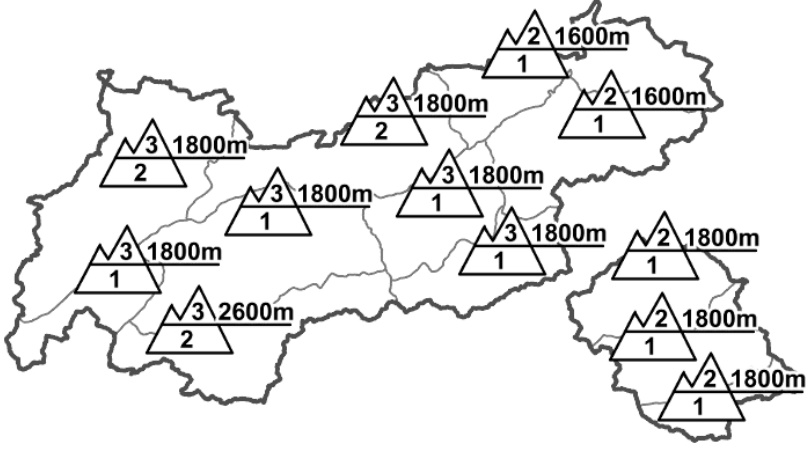





Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 29.12.2014 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p> <p>➔ gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

Oberhalb der Waldgrenze gebietsweise erhebliche Lawinengefahr durch frischen Tribschnee

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist von der Seehöhe abhängig. Oberhalb der Waldgrenze muss die Gefahr gebietsweise als erheblich eingestuft werden, darunter ist diese häufig gering. Im Süden des Landes sind die Verhältnisse tendenziell besser. Die Hauptgefahr geht derzeit von frischen Tribschneeansammlungen aus. Durch die Drehung des Windes von südlichen auf nördliche Richtungen sind Gefahrenstellen inzwischen in allen Hangrichtungen anzutreffen. Vermehrt ist dies in kammnahen Steilhängen sowie in Rinnen und Mulden der Fall. Mit zunehmender Seehöhe nehmen Anzahl und Störanfälligkeit dieser Tribschneepakete zu.

Zudem muss insbesondere in steilen Schattenhängen zwischen etwa 2200m und 2600m aufgepasst werden. Dort kann die Altschneedecke meist durch große Belastung gestört werden. (Günstiger ist die Situation in den Südlichen Öztaler und Stubai Alpen).

SCHNEEDECKENAUFBAU

Schneefall, Wind und kalte Temperaturen sind der ideale Mix für störanfälligen Tribschnee, der sich während der vergangenen Tage durch Wind meist über Verfrachtungsstärke gebildet hat. Schnee Bretter können dabei an der Grenzfläche zwischen frischem Tribschnee und kaltem, lockerem Neuschnee gestört werden. Durch die kalten Temperaturen ist der Tribschnee spröde und dadurch recht leicht bereits durch geringe Belastung zu stören.

Problembereiche finden sich zusätzlich im Altschnee. Dies ist insbesondere im sehr steilen schattigen Gelände zwischen etwa 2200m und 2600m der Fall. Dort findet man zwischen harten Krusten häufig kantige, lockere Schichten. Stabilitätstests zeigen dort eine erhöhte Störanfälligkeit.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Über den Alpen ist eine sehr starke nördliche Höhenströmung vorherrschend, in die heute wieder eine Staffel feuchter Luft eingelagert ist, die weiteren Neuschnee nach Tirol bringt. Die nächste Staffel folgt morgen Dienstag.

Bergwetter heute: Es herrschen tief winterliche und meist unwirtliche Bedingungen im Gebirge, auch wenn sich in der Früh und am frühen Vormittag noch etwas die Sonne zeigt. In Grat- und Gipfelnähe weht eisig kalter, sehr starker Nordwind, der die eisige Kälte extrem verschärft. Die Berge geraten bald wieder in Nebel und es setzt Schneefall ein, in Nordstaulagen sind bis morgen bis ca. 25 cm, sonst 10 bis 15 cm Neuschnee zu erwarten. Temperatur in 2000m -13 Grad, in 3000m -19 Grad. Starker bis stürmischer Nordwind.

TENDENZ

Frischer Tribschnee bildet weiterhin das Hauptproblem.

Patrick Nairz